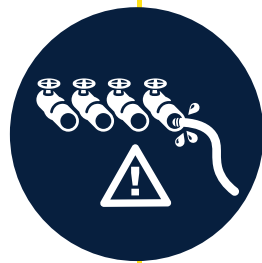


Jährlich besuchen 30.000 Seeschiffe und 110.000 Binnenschiffe den Rotterdamer Hafen.

Der Rotterdamer Hafenmeister ist für eine sichere, zügige, nachhaltige und sichere Abwicklung der Schifffahrt im Rotterdamer Hafen zuständig.

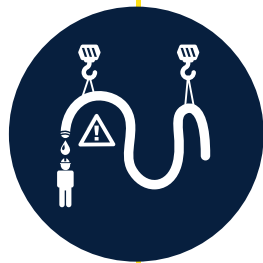
Ein sicherer Hafen ist nicht nur für die Schifffahrt von großer Bedeutung, sondern auch für die Menschen, die in der Umgebung des Hafens arbeiten, wohnen und leben. Sicherheit steht immer an erster Stelle und liegt in der Verantwortung aller Beteiligten.

Platform Zero Incidents (PZI) ist eine Initiative der Binnenschifffahrtsbranche. Befrachtungskontore, Reedereien und Schiffseigentümer teilen und entwickeln Kenntnisse über Zwischenfälle in der Binnenschifffahrtsbranche, um so künftige Wiederholungen zu vermeiden. PZI leistet einen Beitrag zur breit unterstützten Zielsetzung von 0 Zwischenfällen in der Binnenschifffahrt.



6. ENDE DES LADEVORGANGS

- Kontrollieren Sie, ob die Ventile der Schlauchanschlussstation geschlossen sind.
- Der Tank, in den die Schläuche entleert werden, muss drucklos sein.
- Schläuche und Leitungen vor dem Abkoppeln entleeren und drucklos machen.
- Achtung, beim Ausblasen des Tanks kann Flüssigkeit freigesetzt werden!



7. ABKOPPELN

- Stellen Sie sicher, dass die Leitung keine Produktrückstände mehr enthält.
- Verschließen Sie offene Verbindungen.
- Verwenden Sie gegebenenfalls funkenfreies Werkzeug.

VERKÜRZTE PRE-ARRIVAL-CHECKLISTE

1. Konstruktionsdaten von See- und Binnenschiffen

Schiffsmaße
Ort der Schlauchanschlussstation
Anschlussabmessungen (DIN/ASA)
Schlauchlänge

2. Technische Schiffsdaten

Maximaler Druck Tanks/Pumpen (bar)
Maximaler Durchsatz (m³/h)
Maximale Be-/Entlademenge (m³)
Maximale Tankkapazität (m³)

3. Kommunikation

Verständigungssprache
Kommunikationsmittel
Austausch von Mobiltelefonnummern

4. Eignung

Ist das Seeschiff dazu geeignet, Mittel für den Bord-zu-Bord-Umschlag (z. B. Schläuche) an/von Bord zu nehmen?

5. Auswahl der Mittel/Armaturen

Gemietete oder eigene Schläuche
Letzte Ladungen und Zertifizierungsdatum des Schlauchs
Schlauchtyp

Isolierschlauch/Isolierflansch
Schlauchdurchmesser
Zahl/Größe der Fender

6. Plan für Bord-zu-Bord-Operation

Schritte der Bord-zu-Bord-Operation
Leitung durch Schiffsoffizier oder externen Sachverständigen
An- und Ablegeverfahren
Verantwortungsbereiche der beteiligten Personen
Explosionssicherheit
Notfallverfahren
Verfahren Leckbehälter
Verfahren Meldung von verschüttetem Material
Genehmigter Risikoplan
Lade- und Ballastplan mit Umschlagbedingungen

7. Umstieg zwischen beiden Schiffen

Umstiegsmittel
Absturzsicherung
Rettungsmittel

8. Sicherheitsdatenblätter – Originale des Absenders

9. PSA



SAFE. SMOOTH. SERVICE. MAKE IT HAPPEN.



HINWEISE FÜR EINEN SICHEREN BORD-ZU-BORD-UMSCHLAG

SAFE. SMOOTH. SERVICE. MAKE IT HAPPEN.

HINWEISE FÜR EINEN SICHEREN BORD-ZU-BORD-UMSCHLAG

Rotterdam ist ein sicherer Hafen, in dem es selten zu größeren Unfällen kommt. Das soll auch so bleiben. Manche Aktivitäten im Hafen sind aber mit Risiken verbunden, beispielsweise der Bord-zu-Bord-Umschlag.

Damit der Bord-zu-Bord-Umschlag auf sichere Weise vonstatten gehen kann, wurden Vorschriften und Richtlinien erlassen. Diese Regeln sind in der Hafenverwaltungsverordnung Rotterdam niedergelegt. Darüber hinaus sind zahlreiche Sicherheitsvorschriften zu beachten. Dennoch können immer noch Gefahrensituationen auftreten.

Zur weiteren Verbesserung der Sicherheit haben wir eine Reihe von Praxisrichtlinien formuliert.

1. Vorbereitung
2. Anlegen/Umstieg
3. Hebearbeiten
4. Ankoppeln
5. Umschlag
6. Ende des Ladevorgangs
7. Abkoppeln

Bei allen Aktivitäten gilt, dass eine ständige Beaufsichtigung gewährleistet sein muss und dass Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen tragen und die Notfallverfahren kennen müssen.



1. VORBEREITUNG

Kommunikation

Eine gute Kommunikation ist lebenswichtig. Vereinbaren Sie vorab, ob Sie über Schiffsfunk oder Sprechfunk kommunizieren, tauschen Sie aber auch Ihre Mobiltelefonnummern aus. Testen Sie die Kommunikationsmittel und achten Sie auf die Explosionssicherheit!

Pre-Arrival-Checkliste

Vermeiden Sie unliebsame Überraschungen und füllen Sie die Pre-Arrival-Checkliste aus. Eine verkürzte Fassung ist auf der Rückseite dieses Informationsblatts abgedruckt. Die vollständige Liste finden Sie auf den Websites der Plattform „Zero Incidents“ (www.platformzeroincidents.nl) und des Hafensbetriebs Rotterdam (www.portofrotterdam.com/scheepvaart).

Umschlagplan

Sorgen Sie dafür, dass ein Bord-zu-Bord-Umschlagplan vorhanden ist, den alle Beteiligten kennen und einhalten.



2. ANLEGEN / UMSTIEG

- Seien Sie besonders vorsichtig beim Anlegen. Treffen Sie vorab Vereinbarungen und überprüfen Sie deren Einhaltung.
- Informieren Sie sich über den Fluchtweg.
- Seien Sie beim Annehmen und Festmachen der Leinen vorsichtig.
 - Stehen Sie niemals an einem Ort, an dem Sie von einer Leine getroffen werden können.
 - Vermeiden Sie eine Überlastung der Leinen..
- Nach dem Anlegen wird die Gangway verlegt. Sie dient auch als Fluchtweg.
- Stellen Sie sicher, dass der Umstieg gefahrlos erfolgen kann.
- Tragen Sie Rettungswesten.



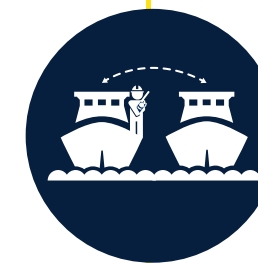
3. HEBEARBEITEN

- Das Anheben der Schläuche muss immer beaufsichtigt werden.
- Kranführer und Signalgeber müssen einander gut sehen können.
- Verwenden Sie geprüfte, vorzugsweise doppelte Schlingen.
- Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- Niemand darf sich unter die Last begeben.
- Vorsicht vor herumliegenden Schläuchen/Flanschen.
- Kontrollieren Sie, dass sich keine Flanschverbindungen und Schrauben gelöst haben.
- Aus dem Schlauch dürfen keine Restprodukte auslaufen.



4. ANKOPPELN

- Besprechen Sie die Verfahren und Sicherheitsmaßnahmen in einem Sicherheitsmeeting.
- Schließen Sie die Schläuche an und kontrollieren Sie die Anschlüsse.
- Prüfen Sie, ob die Schläuche mit den richtigen Anschlüssen verbunden sind.
- Verwenden Sie die ISGINTT-Checkliste und treffen Sie Vereinbarungen über die erneuten Kontrollen.
- Beginnen Sie erst mit dem Umschlag, wenn alle Aspekte geprüft und abgezeichnet wurden.
- Verwenden Sie gegebenenfalls funkenfreies Werkzeug.



5. UMSCHLAG

- Der Umschlag muss immer auf beiden Schiffen beaufsichtigt werden.
- Sorgen Sie für regelmäßigen Kontakt mit dem anderen Schiff.
- Schläuche dürfen nicht geknickt sein oder über scharfe Kanten verlaufen.
- Gegen Ende des Ladevorgangs die Pumpengeschwindigkeit senken; die Notausschalter der Pumpen müssen bemannt sein!
- Bei Störungen oder Abweichungen den Umschlag STOPPEN!